

Frau des Monats

In diesem Monat stellen wir Ihnen unsere Kollegin Frau Fabienne Wolf vor.

Frau Wolf ist VGA-Mitglied und leitet aktuell, in Vertretung von Michaela Kümmerle, den Arbeitskreis „Frauen & Führung“. Frau Wolf ist keine Führungskraft, findet das Thema Führung und die Themen, mit denen sich der VGA befasst, allerdings so spannend, dass sie sich auch in ihrer aktuellen Position gerne engagiert. Sie freut sich, Ihre persönliche Geschichte mit Ihnen zu teilen:

Mein Name ist Fabienne Wolf, ich bin 27 Jahre jung, arbeite bei der R+V Allgemeine Versicherung AG und bei mir haben ein gesundes Wertesystem, Verlässlichkeit und kreative Lösungsorientierung, speziell in der Arbeitswelt, hohe Priorität. Warum genau diese Faktoren? Nun, meine Mutter hat mir diese vorgelebt und ist mir ein großes Vorbild: Als alleinerziehende Mutter von zwei Kindern, in der männerdominierten Automobilbranche Karriere zu machen, Verantwortung zu tragen und gleichzeitig immer bodenständig zu bleiben und nie zu vergessen „wo man herkommt“.

Mit einer Berufsausbildung zur Medienkauffrau Digital und Print startete ich ins Berufsleben. In dieser Zeit lernte ich viel in den Bereichen Marketing, Vertrieb, Finanzbuchhaltung, Verwaltung und Personal. Aber viel mehr konnte ich „hinter die Kulissen“ eines Unternehmens schauen. Was soll ich sagen: Ich entwickelte Spaß daran, zu einem Team zu gehören, Teil eines Wirtschaftsprozesses zu sein, Gespräche mit Kunden zu führen und meine Fähigkeiten und Fertigkeiten wertbringend einzusetzen. Nach diesem Praxiseinblick reizten mich jedoch die Theorien bzw. die Erklärungen dafür, weshalb die Dinge so laufen wie sie im Unternehmensalltag laufen. Da die Unternehmenseinblicke auch während eines Studiums besonders wertvoll sind, entschied ich mich für ein Duales Studium bei R+V im Maklervertrieb. Warum ein Versicherungsunternehmen? Spannende Einblicke in quasi alle Branchen, wertstiftende Absicherung von privaten Haushalten und Unternehmen, großer Arbeitgeber mit vielen verschiedenen Abteilungen und Aufgabenbereichen. Warum Vertrieb? Viel Kontakt mit Menschen, Verkaufsgespräche und strategisches Vorgehen. BWL-Industrieversicherung studierte ich drei Jahre an der Hochschule für Wirtschaft und Recht im Berliner Stadtteil Lichtenberg. Neben den Versicherungsfächern interessierten mich besonders die Studieninhalte im Bereich Unternehmensführung, Personal und Führungskultur. Während des Studiums erhielt ich aufgrund besonderer Leistungen das Deutschlandstipendium vom Institut für Versicherungswirtschaft e.V.



Fabienne Wolf

Schon in den ersten Wochen meiner Praxisphase im Maklervertrieb erkannte ich, dass der Versicherungsvertrieb stark von männlichen Vertrieblern und besonders von männlichen Führungskräften geprägt bzw. dominiert wird. Das konnte ich allerdings nicht in meiner Hochschulkursgruppe feststellen, hier herrschte Parität. Ein paar Fragezeichen kamen mir in den Kopf: Bin ich als Frau hier richtig aufgehoben? Wie sind meine

Chancen? Wenn ich mich für das Thema Führung interessiere, muss ich dann die Branche wechseln? Das hielt mich jedoch nicht davon ab, weiter zu machen. Im Laufe des Studiums lernte ich ein weiteres meiner jetzigen Vorbilder bzw. meine Mentorin Michaela Kümmerle kennen, eine junge Frau, die vor Ideen und Dynamik strotzt, schon früh Verantwortung als Führungskraft übernommen hat und sich außerdem ehrenamtlich im Branchenverband VGA für die Förderung von Frauen in Führungspositionen unserer Branche einsetzt. Ein Branchenverband, der sich mit diesem Thema beschäftigt? Das interessierte mich! Ich durfte in den VGA Arbeitskreis Frauen & Führung hineinschnuppern und andere weibliche Führungskräfte kennenlernen – Ja, es gibt sie, wenn auch stark unterrepräsentiert. Das Thema ließ mich nicht los, es widersprach meinem Werteverständnis, hier der Chancengleichheit.

Als die Frage nach dem Thema für meine Bachelorthesis aufkam, war mir klar, ich möchte mich mit der Ursachenforschung dieser Unterrepräsentation wissenschaftlich auseinandersetzen. Der Arbeitskreis F&F bot mir die Möglichkeit die Bachelorthesis mit einer Umfrage zu untermauern und die Ergebnisse in diesem Kreis zu reflektieren. Es war spannend die Ursachen zu erforschen und nach meinem Vereinsbeitritt im VGA durfte ich in den AK F&F einsteigen und das Thema auch nach meiner Bachelorthesis weiterbearbeiten. Der Kreis ist sehr bereichernd: Der kollegiale Austausch, der Einblick und die Impulse aus dem Kreis von Frauen mit Führungsaufgaben sind beeindruckend. Ich bin nun seit fast genau zwei Jahren im VGA / AK F&F und sehr dankbar für die Einblicke.

Nach meinem Dualen Studium stieg ich bei R+V als Assistenz von Filialdirektor Florian Kümmerle am Standort Frankfurt ein. In dieser Funktion erhalte ich unbezahlbare Einblicke in Führungsaufgaben, strategische Themen und unternehmerisches Denken.

Anfang März habe ich von Michaela Kümmerle und dem AK F&F die ehrenvolle Aufgabe erhalten, den Arbeitskreis während der nachwuchsbedingten Abwesenheit von Michaela K. zu leiten und eine Führungsaufgabe selbst zu praktizieren, um eigenen Erfahrungen mit dem Thema Führung zu machen. Ich bin dankbar für diese wertvolle Chance und die Möglichkeit auch ohne aktuelle Führungsposition in der Assekuranz diese Aufgabe übernehmen zu dürfen. Diese Möglichkeiten bietet unser VGA!

Der VGA AK Frauen & Führung bedankt sich für die Offenheit und das Engagement von Fabienne Wolf und freut sich in der nächsten Ausgabe eine weitere „Frau des Monats“ vorstellen zu dürfen.